Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 14 (1936)

Heft: 11

Nachruf: In Gedanken an Hermann Kissling 1892-1936 : Mitglied der Sektion Solothurn

Autor: Burki

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Selbst mehrjährige Mitglieder, die schon etliche Ausstellungen gesehen haben, wurden erst auf besonderen Hinweis auf die mit den Farben bezweckte Absicht aufmerksam. Deshalb einigte man sich, grundsätzlich nicht mehr als 2 Etiketten-Farben einzuführen, und zwar: 1 × Weissgrau für beliebige Etiketten-Typen, 1 × Rot (rötlich, orange) in nicht auffallender Tönung für giftige und verdächtige Arten.

Die Grösse der Etiketten erfuhr ebenfalls eine Revision. Dieselbe betrug bisher 11,7/8,7; neu empfehlen wir sie auf maximal 10,4/7,7 mit der gleichen Begründung, dass zu grosse Etiketten wie zu grell gefärbte von der Hauptsache der Ausstellung, eben von den Pilzen, ablenken könnten. Bereits hat Zürich in seiner Ausstellung vom September 1936 die neuen Etiketten in Farbe und Grösse für die Agaricaceae zur Anwendung gebracht. Sie befriedigten vollauf, da sie in ihrer Wirkung den Erwartungen entsprachen. Ergänzend empfehlen wir, den lateinischen Namen am Kopfe der Karte anzubringen, wie die vorliegenden Muster. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass die gewünschte Etikette in der Kartothek rascher zu finden ist.

Und nun zusammenfassend und abschliessend. Über die Notwendigkeit einer einheitlichen Liste im Sinne des Vorschlages der Zürcher Pilzfreunde wird die Einsicht nicht fehlen. Hat sich doch in der « Zeitschrift für Pilzkunde », Nr. 9/1936, Herr Rothmayr-Birchler aus Luzern in seinen Luridi-Ausführungen geäussert, dass das Fehlen einer solchen einen empfindlichen Mangel bedeutet. Mit der Liste ist ein umfangreicher Fragenkomplex verbunden, viele Punkte sind abzuklären. Wenn aber guter Wille vorhanden ist, sich auf einer gemeinsamen Basis zu finden, bzw. die Kommission grundsätzliche Richtlinien festlegen kann, wäre dem Antrag durch den Dreierausschuss eine speditive Behandlung ermöglicht. Mit der Ihnen unterbreiteten Vorlage erheben wir Zürcher keinen Anspruch darauf, ein Ideal geschaffen zu haben, ihr liegen aber die Erfahrungen von 16 Ausstellungen innert drei Jahren zugrunde. Unsere Devise ist: Lieber einen Spatz in der Hand als eine Taube auf dem Dach.

Möge den Verhandlungen guter Erfolg beschieden sein!

Zürich, im September 1936. *Willy Arndt.*

Im Gedenken an Hermann Kissling 1892–1936.

Mitglied der Sektion Solothurn.

Regentrüb und traurig war der 20. Oktobertag, als die Glocken des Bergkirchleins Oberdorf einem unserer Besten zur ewigen Ruhe läuteten. Am frischen Grabe von Hermann Kissling, Schuhmachermeister in Langendorf, trauerten mit den schwergeprüften Hinterbliebenen, denen er ein besorgter Ernährer war, auch unser Verein und seine Freunde.

Scheinbar sinnlos ist er uns entrissen worden, unvermutet, im reifen Mannesalter von erst 44 Jahren, mitten aus der rastlosen Arbeit heraus. Er, der nie über Gebrechen zu klagen hatte, erlag am Morgen des 17. Oktobers einem Herzschlag, nachdem er am Abend vorher uns noch seine künftigen Pilzlerpläne entwickelt hatte. — Wir Menschen können den Tod so schlecht verstehen, kein Lebender kann es richtig, und es wird in Ewigkeit so bleiben. In solcher Stunde fühlen wir die Härte des Seins. Wir sehen den Tod im Weltgeschehen verhallen, sich einordnend in das ewig Werdende und Vergehende. Wir knirschen die Zähne aufeinander und wissen zugleich, dass alles so sein muss. Weh erfasst uns um den treuen Freund, welcher den Weg gegangen, der uns ein unergründlich Geschick vorzeichnet.

Auch uns wirst du künftig fehlen, lieber Pilzfreund! Doch wenn des Mousserons weite Kreise wieder die grünen, waldumsäumten

Weidegründe deines geliebten Jura zieren, die Morchel unter uralten, träumenden Tannen den Bergsommer grüsst, wenn wir von freien Höhen wieder auf dein Dorf, dein Haus hinunterblicken, werden wir in Gedanken bei dir sein. Tief zu unsern Füssen hebt dann der junge Morgen das Kirchlein mit deinem Ruheplätzchen aus dem Schatten der Berge und Nebel steigen vom Walde auf. Wir aber werden die Erinnerung an dich mit uns über die sonnigen Höhen tragen, wo du in deiner schlichten Art so gut hineinpasstest.

Viele Fahrten wolltest du noch machen. Allzufrüh hast du dich rüsten müssen auf jene Fahrt, die uns verschiedene Pfade führt.

*

Der Strom unseres Lebens — schrieb einer — fließt dahin zwischen zwei Träumen: der Hoffnung und der Erinnerung. Jene treibt uns rastlos vorwärts, diese lädt zum Verweilen ein. Und so will ich denn diese Zeilen deiner Erinnerung weih'n, hoffend, dass ein anderes Leben dir zur Ernte werde. Lebe wohl! *Burki.*

Rapport sur l'inspection des champignons

pendant les marchés des mercredis et samedis et les autres jours ouvrables à Fribourg en 1935.

Les marchés aux champignons ont commencé régulièrement le 23 mars et se sont terminés le 18 décembre 1935. Ils ont lieu aux emplacements désignés par la Police locale conformément à l'ordonnance fédérale du 23 février 1926 réglant la vente des champignons.

Pendant ce temps il a été délivré 1762 bulletins autorisant la vente de 19 581 kg. 350 de champignons reconnus comestibles et de 2970 chaînes de 12 morilles dans les quatre sortes suivantes: *Morchella esculenta*, ronde ou à pied ridé, *conica*, conique, *elata*, élevée, *rimosipes*, à pied ridé. Les autres espèces se répartissent comme suit: *Hygrophorus marzuolus*, hygrophore de mars, 396 kg. 250. *Cantharellus cibarius*, chanterelle commune, 7289 kg. 750. *Cantharellus lutescens*, jaunâtre, 128 kg. *Cantharellus de Fries*, frisée, 1 kg. 500, *Cantharellus infundibuliformis*, 453 kg. 500. *Cantharellus clavatus*, violette, 12 kg. *Tricholoma Georgii*, mousseron de St-Georges, 81 kg. *Boletus edulis*, cèpe commun, noble, *chrysenteron* à chair jaune, *castaneus*, marron, *bovinus*, des bouviers, *badius*, bai brun, *granulatus*, granulé, *subtomentosus*, subtomenteux, *variegatus*, varié, panaché, *luteus*, beurré jaune, *scaber*, raboteux, *viscidus*, visqueux, *cyanescens*, bleuissant, *rufus*, raboteux, ou rude, et *strobilaceus*, pomme de pin, 8856 kg, 750. *Hydnum repandum*, pied de mouton, 738 kg. 250. *Hydnum imbricatum*, imbriqué, épervier, bec d'aigle, 34 kg. *Tricholoma aggregatum*, en touffes, *columbetta*, colombe, *irinum*, odeur d'iris, *equestre*, noble, *rutilans*, rouge ardent, *conglobatum*, aggloméré, *personatum*, prétentieux, 489 kg. 500. *Psalliota campestris*, des champs, *arvensis*, boule de neige, *praticola*, de couche ou de Paris, *silvicola*, boule de neige des forêts, 121 kg. 350. *Russula xerampelina*, feuille morte, *integra*, intègre, *virescens*, verdoyante, palomet, *cyanoxantha*, charbonnier, *olivacea*, olivacée, *alutacea*, couleur de cuir, 42 kg. 500. *Clavaria Ramaria flava*, jaune, *aurata*, dorée, *botrytis*, chou-fleur, barbe de capucin, *formosa*, belle élégante, 252 kg. *Clavaria pistillaris*, en forme de pilon, 1 kg. *Amanita rubescens*, golmote, 22 kg. 500, *Lycoperdon caelatum*, vesseloup ciselé, *gemmatum*, perlé, *pyriforme*, en forme de poire, *echinatum*, hérissé, 45 kg. 500. *Lepiota procera*, parasol, *rhacodes*, déguenillée, *excoriata*, écorchée, 10 kg. *Polyporus confluens*, aggloméré, *frondosus*, en touffe, *ovinus*, des brebis, *intybaceus*, chicorée, *cristata*, à crêtes, 270 kg. 250. *Coprinus comatus*, chevelu ou goutte d'encre, *atratomentosus*, encrier, 5 kg. *Clitocybe geotropa*, tête de moine, *maxima*, très grand, *infundibuliformis*, en entonnoir, *gilva*, gris cendré, *viridis*, vert, *nebularis*, nébuleux, *cyathiformis*, en coupe, *dealbata*, blanc d'ivoire, 79 kg. 500. *Armillaria mellea*, tête de méduse, *imperialis*, impériale, *robusta*, robuste, 13 kg. *Craterellus cornucopioides*, corne d'abondance, 93 kg. 750, *Cortinarius*, 7 espèces ou sortes. 28 kg. 500. *Lactarius deliciosus*, délicieux, *sanguiflus*, sanguin, *subdulcis*, douceâtre, *volemus*, à lait abondant, 33 kg. *Laccaria laccata*, le laqué, *tortilis*, à pied tortu, *amethystina*, violet améthyste, 6 kg. *Peziza leporina*, oreille de lièvre, *onotica*, oreille d'âne, 6 kg. *Gyromitra esculenta*, giromitre cape d'évêque, 16 kg. *Marasmius oreades*, faux mousseron, 1 kg. *Bovista gigantea*, boviste, vesse loup géante, 2 kg. *Paxillus atratomentosus*, à pied velouté, *involutus*, à bord enroulé, 15 kg. *Gyrocephalus rufus*, oreille de veau, 3 kg. 250. *Gomphidius glutinosus*, le clou, le glutineux, 1 kg. *Tremellodon gelatinosus*, trémelle gélatineuse, 1 kg. 750. *Clytopilus prunulus*, petite prune, le meunier, 5 kg .*Pholiota caperata*, ridé, *mutabilis*, changeant, 18 kg. *Hygrophorus virgineus*, virginal, *pudorinus*, pudibond, *erubescens*, rougissant, *pratensis*, des près, 44 kg. *Verpa digitalis*, en forme de dé, 4 kg. *Helvella crispa*, crépue, *elastica*, élastique, 3 kg.